

Schiff Zwickau

Schule im freien Fluss

Oberschule +



Pädagogisches Konzept

Inhalt

1. Unsere Schule
2. Pädagogisches Selbstverständnis
3. Lernen nach dem sächsischen Lehrplan
4. Pädagogische Einflüsse
5. Projektorientiertes Lernen
6. Exemplarischer Wochenplan
7. Rückmeldung und Bewertung
8. Abschlüsse und Bildungswege
9. Aufnahme an unserer Schule und Schulwechsel
10. Rolle der Lehrkräfte
11. Gemeinschaft und Schulleben
12. Kooperation mit regionalen Unternehmen

Vorwort

Unsere Intentionen eine freie Schule zu gründen sind einerseits unsere eigenen Kinder und andererseits natürlich auch die Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis Zwickau, denen wir diese Alternative anbieten wollen.

Die geplante reformpädagogische Oberschule+ in Zwickau soll eine wichtige Angebotslücke im regionalen Bildungsraum schließen und eine moderne, zukunftsweisende Alternative zu bestehenden Schulformen bieten. Das Grundprinzip ist eine flexible Kooperation verschiedener Schularten, um eine längere gemeinsame Schulzeit bis zur 10. Klasse zu ermöglichen. Es wird verstärkter Wert auf individuelle Förderung und Chancengleichheit gelegt, sodass Schüler bestmöglich auf ihrem Weg unterstützt werden

1. Unsere Schule

Unsere Schule soll ein Lern- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 1 bis 10 werden. Unsere Oberschule+ wird eine genehmigte Ersatzschule sein. Wir planen verbindliche Bildungsstandards mit zeitgemäßer Pädagogik zu verbinden und möchten Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Bildungsweg begleiten.

2. Pädagogisches Selbstverständnis

Wir verstehen Lernen als individuellen, aktiven Prozess, der in Gemeinschaft stattfindet. Kinder lernen nachhaltig, wenn sie Verantwortung übernehmen, Sinn erleben, ihre Interessen nachgehen dürfen und wertschätzend begleitet werden. Das selbstgesteuerte Lernen ist der Mittelpunkt unserer Pädagogik. Für uns ist es selbstverständlich, Kinder und Jugendliche in ihrer Heterogenität anzuerkennen und die Individualität und das Verständnis für Andere zu fördern.

3. Lernen nach dem sächsischen Lehrplan

Grundlage unseres Unterrichts wird der sächsische Lehrplan sein. Alle verbindlichen Inhalte werden unterrichtet, jedoch flexibel, fächerübergreifend und kindgerecht umgesetzt. Wir werden die

erforderlichen Lerninhalte auf Jahresbasis betrachten. Somit wird jedes Kind und Jugendliche in seinem Tempo lernen können.

4. Pädagogische Einflüsse

Unser Konzept ist inspiriert von den reformpädagogischen Konzepten von Montessori, Jenaplan und Waldorf. Diese Ansätze fördern Selbstständigkeit, Gemeinschaft, Kreativität und ganzheitliches Lernen.

4.1 Montessori im Schulalltag

Wir streben an, dass die Kinder und Jugendliche in altersgemischten Gruppen lernen (1-3, 4-6, 7-8, 9-10), ihre Aufgaben selbst wählen und auch speziell entwickelte Montessori-Materialien nutzen.

4.2. Waldorf im Schulalltag

Im Schullalltag soll sich dies in einem abwechslungsreichen Unterricht, der Herz, Hand und Verstand gleichermaßen anspricht, zeigen. Lernen kann auszugsweise in Epochen geschehen, wodurch Kinder Themen vertieft erleben können.

4.3 Jenaplan im Schulalltag

Das Lernen wird auch hier in altersgemischten Gruppen stattfinden, Projekte werden aus den Interessen der Kinder entstehen und Themen sollen fächerübergreifend bearbeitet werden.

All diese Strukturen ermöglichen soziales Lernen, gegenseitige Unterstützung, individuelle Lernwege und fördern die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen.

5. Projektorientiertes Lernen

Wie bereits unter 4.3 aufgeführt, soll projektorientiertes Lernen ein fester Bestandteil unseres Schulalltags werden. In Projekten werden Kinder und Jugendliche fächerübergreifend, eigenverantwortlich und im Team arbeiten. Das selbstständige Planen und Durchführen der Projekte fördert die Organisationsfähigkeit und beteiligt die Kinder und Jugendlichen aktiv am Lernprozess.

6. Exemplarischer Wochenplan

Exemplarischer Wochenplan
Schiff Zwickau (Gruppe 1.-3.)

Lernplan von:	Max Mustermann				Datum:	17.8.2026 - 21.8.2026
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	To do Liste:
8:00 - 09:30	Wochenstart (8-8:30h) Freie Arbeit	Freie Arbeit	Inselzeit	Freie Arbeit	Freie Arbeit	
09:30 - 10:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
10:00 - 11:30	Freie Arbeit	Kurs	Inselzeit	Kurs	Freie Arbeit Wochenabschluss (11-11:30h)	
11:30 - 12:30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
12:30 - 13:00	Logbuch	Logbuch	Logbuch	Logbuch	Logbuch	
13:00 - 14:00	Hort	GTA Wahl	Hort	GTA Wahl	Hort	
14:00 - 15:00	Hort	GTA Wahl	Hort	GTA Wahl	Hort	
15:25 - 17:00	Hort	Hort	Hort	Hort	Hort	

Meine Ziele in Deutsch:	Meine Ziele in Mathe:	Meine Ziele in Englisch:	Sonstige Ziele:

Legende: Freie Arbeit - Darbietung, Anwenden/ Vertiefen, Abschliessen Kurs - fortlaufender Input

Insel - immer draußen, je nach Projekt im Garten oder an einem externen LernOrt Logbuch - individuelle Tagesauswertung

7. Rückmeldung und Bewertung

In unserer Schule wird es keine Ziffernnoten geben, stattdessen werden die Kinder und Jugendlichen regelmäßig, verständliche Kompetenzschreiben in Verbindung mit Kompetenzgesprächen und Eltern-Schüler-Lehrgesprächen unterhalb des Schuljahres erhalten. Die Dokumentation wird mit der Software ‚FRALDO‘.

8. Abschlüsse und Bildungswege

Da wir eine genehmigte Ersatzschule sein werden, werden Schulabschlüsse an kooperierenden bzw. anderen staatlichen Schulen abgelegt. Wir bereiten die Kinder und Jugendlichen fachlich und organisatorisch darauf vor.

9. Aufnahme an unserer Schule und Schulwechsel

Ein Wechsel von einer anderen Schule zu uns wird jederzeit möglich sein. Dazu wollen wir Kennenlerntage organisieren, sodass sich Kinder, Jugendliche, Eltern, Lernbegleiter sowie Pädagogen kennenlernen können. Ebenso wird ein Wechsel auf eine andere Schule jederzeit realisierbar sein. Durch die Lerndokumentation mittels der Software ‚FRALDO‘ ist eine Übersetzung in ein Ziffernzeugnis jederzeit möglich.

10. Rolle der Lehrkräfte

Lehrkräfte verstehen sich als Lernbegleiter. Sie werden sich regelmäßig fortbilden und ihre pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln. Sie sollen Ansprechpersonen für Eltern, Kinder und Jugendliche sein und werden die Aufgabe innehalten, den Schulalltag regelmäßig zu reflektieren und somit die Schulentwicklung zu unterstützen.

11. Gemeinschaft und Schulleben

Unsere Schule wird von einem respektvollen Miteinander leben. Kinder, Jugendliche, Eltern, Lernbegleiter und Pädagogen sollen das Schulleben gemeinsam gestalten. Ein wertschätzender Umgang und der Blick auf die Individualität jedes Einzelnen ist für uns selbstverständlich.

Unser Konzept gründet auf einer christlich orientierten Weltanschauung, die von der Überzeugung getragen wird, dass es nur einen Gott gibt, der Ursprung und Ziel allen Lebens ist. Er steht über unserer Gemeinschaft, begleitet und leitet sie in allem Denken, Lernen und Handeln.

12. Kooperation mit regionalen Unternehmen und anderen Einrichtungen

Wir beabsichtigen Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen und Dienstleistern in der Region Zwickau zu schließen. Durch praktische Erfahrungen in Form von Projekten im Schulalltag und späteren Praktika in den Betrieben, können die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen sammeln, um dies für ihren späteren beruflichen Werdegang zu nutzen.

Des Weiteren wünschen wir uns eine Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Lernorten, um eine Vielfalt an Bildungsangeboten zu ermöglichen.